

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 24.

Dienstag, den 24. Januar.

1837.

Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch den 25. Januar, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hieselbst.

Literarisches.

Seit dem ersten dieses Monats erscheint hier im Verlage des unternehmenden Buchhändlers D. Wigand eine englische Zeitschrift unter dem Titel: *The Englishman and spirit of the English journals in literature and science*, deren kenntnißreicher Herausgeber, Herr Monke, Lehrer an hiesiger Realschule, schon in den ersten bis jetzt erschienenen Blättern seinen Beruf zur Leitung eines solchen Unternehmens beurkundet. Zunächst sollen zwar nur Auszüge des für den Deutschen Interessantesten aus den gelesesten literarischen Journalen Englands gegeben werden; indessen verfehlt der Herausgeber nicht, theils durch ein einleitendes Wort zu einzelnen Mittheilungen, theils durch erläuternde Anmerkungen ein leichteres Verständnis zu vermitteln. Alles, was er bis jetzt aufgenommen hat, wird Jeden in hohem Grade anziehen. Auch die äußere Ausstattung läßt nichts zu wünschen übrig. Wir sprechen gewiß allen Freunden englischer Sprache und Literatur den Wunsch aus der Seele, daß das Unternehmen kräftig unterstützt werden und eines fröhlichen Gedeihens sich erfreuen möge.

Ein Exemplar von Goethe's Werken trug eine Rente von 600 Thalern ein.

Wem und wie denn? Dem Freunde desselben, Zelter in Berlin. Goethe hatte ihm 1811 die ersten 12 Theile seiner damals erschienenen Werke als Geschenk gesendet, und als sie ein Mann von Bedeutung bei Zelter sah, „war er wie verklärt, indem er die Theile einzeln in die Hände nahm und felsame Geberden machte.“ Zelter scheint geschwiegen zu haben, als der

Mann den Wunsch, es zu besitzen, ganz deutlich aussprach. Allein einige Zeit vorher fand er eine Anweisung von 600 Thln. jährlichen Gehalts vor, wovon das eine Quartal rückständig und das andere pränumerando zahlbar war. Jetzt mußte er nun freilich seinen Goethe zum Opfer bringen und er that es gern, überzeugung von Goethe, dem er den Fall nicht genug schätzte, ein anderes Exemplar zu erhalten*).

* Zelters und Goethe's Briefwechsel, I. S. 425 u. 26.

Witterungs-Beobachtungen vom 15. bis 21. Januar 1837.

(Thermometer frei im Schatten.)

Jan.	Stunde.	Barom. b. 10° + R. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
15.	Morg. 8	27. 9, 6	- 1, 7	N.	Schneegestöber.
	Nachm. 2	- 11, 5	- 1, 5	N.	bewölkt.
	Abds. 10	28. 1-	- 0, 7	N.	bewölkt.
16.	Morg. 8	- 1, 9	- 2-	N.	trübe.
	Nachm. 2	- 2-	- 1-	WWS.	bewölkt.
	Abds. 10	- 1, 9	- 2, 4	WWS.	bewölkt.
17.	Morg. 8	- 1, 4	- 1, 4	WS.	neblig.
	Nachm. 2	- 1, 2	+ 1-	SW.	neblig.
	Abds. 10	- 1, 3	+ 1-	SW.	Nebel.
18.	Morg. 8	- 0, 5	+ 1, 8	SW.	Nebel.
	Nachm. 2	27. 11, 9	+ 3-	SW.	bewölkt.
	Abds. 10	- 11, 4	+ 1-	SW.	Nebel.
19.	Morg. 8	- 11-	- 1-	SW.	trübe düster.
	Nachm. 2	- 10-	- 0-	OON.	bewölkt.
	Abds. 10	- 9-	- 0, 5	OON.	bewölkt.
20.	Morg. 8	- 8, 5	+ 0, 6	OON.	Nebel.
	Nachm. 2	- 8, 7	+ 1, 7	OON.	neblig.
	Abds. 10	- 8, 8	+ 2, 3	OON.	Nebel.
21.	Morg. 8	- 9, 3	- 1, 3	SW.	heiter.
	Nachm. 2	- 9, 9	+ 0, 7	SSO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	- 9, 9	- 1, 6	SSO.	hell.